



Inhaltsübersicht

Editorial	Seite 4
Teamentwicklung	Seite 5
Neue Autorität	Seite 6
Veranstaltungen	Seite 8
Aus- und Weiterbildung für Pflegeeltern	Seite 9
Ausblick 2024	Seite 10
Geschäftsjahr 2023	Seite 11



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Mit Freude und Dankbarkeit präsentieren wir Ihnen unseren Jahresbericht über das vergangene Jahr. Damit möchten wir nicht nur unsere Anerkennung für die wertvolle Arbeit unserer Pflegeeltern zum Ausdruck bringen, sondern auch die Gelegenheit nutzen, um Ihnen Einblicke in die Entwicklungen und Veranstaltungen des vergangenen Jahres zu geben. Auf den Fotos sehen Sie wie jedes Jahr Pflegekinder von KIDcare-Pflegeeltern, natürlich mit jeweils der entsprechenden Erlaubnis.

Dieses Jahr haben wir den Ansatz der «Neuen Autorität» als Hauptthema im Jahresbericht gewählt. Fast alle Teammitglieder und viele Pflegeeltern haben dazu Kurse besucht. Auch im KIDcare-Weiterbildungsprogramm taucht dieser Begriff regelmässig auf. Wir erachten diese Methode als sehr hilfreich im Umgang mit Pflegekindern, weil aufgrund ihrer Geschichte häufig alle gängigen Erziehungsmethoden versagen. Die Bewältigung von Traumata, Bindungsstörungen und anderen psychischen Belastungen erfordert oft spezialisierte Unterstützung, viel Geduld und Verständnis seitens der Pflegeeltern. Die «Neue Autorität» setzt bei der Haltung an, bietet aber auch konkrete Werkzeuge.



Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns auf einen spannenden Ausflug durch unser vergangenes Geschäftsjahr zu begeben und ein konkretes kleines Beispiel aus dem Pflegeeltern-Alltag im Kontext der Methode der «Neuen Autorität» kennenzulernen.

Pflegeeltern sind nicht nur ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinschaft, sondern auch wahre Helden des Alltags, die Leben verändern und Kindern eine sichere und liebevolle Umgebung bieten. Wir freuen uns, einen kleinen Teil dazu beitragen zu können und bedanken uns bei allen, die sich zum Wohl von Pflegekindern einsetzen.

Gisela Helbling

Marcel Müller

Teamentwicklung

Teamtage

Das KIDcare-Team verbrachte zwei Wintertage im Val Lumnezia, einem Seitental des Vorderrheins. Wir genossen sonnige Stunden auf der Piste. Da wir alle im Homeoffice arbeiten, sind gemeinsame Zeiten ausserhalb des Berufsalltags wichtig, um als Team zusammenzuwachsen. Moni Manser und Donato Ramella konnten aus gesundheitlichen Gründen bedauerlicherweise nicht dabei sein.

Retraite

An unserer Team-Retraite in Kreuzlingen beschäftigten wir uns mit der Fragestellung, wie wir unsere internen Prozesse optimieren können, wenn Behörden mit Anfragen an uns gelangen. Es ist von Vorteil, wenn vorgängig möglichst viele Rahmenbedingungen und Parameter geklärt werden können – jedoch ist bei dringenden Platzierungsanfragen kaum Zeit dafür. In dieser Situation versuchen wir jeweils best mögliche Abläufe zu gewährleisten, damit die Passung mit den Pflegeeltern möglichst ideal ist und später eine Umplatzierung verhindert werden kann. Das Restaurant zum Mittagessen in Bottighofen erreichten wir mit einem kleinen ausgeliehenen Motorboot. Ein «Schwumm» im Bodensee durfte dabei natürlich nicht fehlen.

Weiterbildung

Moni Manser schloss die Weiterbildung zum Coach «Neue Autorität» erfolgreich ab und Sandra Lenherr, Nicole Würmli, Donato Ramella und Gisela Helbling haben den Grundkurs absolviert. Die Haltung und Methoden vom Ansatz der «Neuen Autorität» erachten wir als sehr hilfreich in pädago-



Hinten v.l.n.r.: Gisela Helbling, Sandra Lenherr, Oliver Frei, Marcel Müller. Vorne v.l.n.r.: François Welti, Nicole Würmli



gisch anspruchsvollen Situationen. Es ermöglicht auch in festgefahrenen Konstellationen handlungsfähig zu bleiben. Diverse KIDcare-Veranstaltungen widmeten sich dieser Thematik und wir gehen folglich auch in diesem Bericht noch spezifischer darauf ein. François Welti ist mit der Masterarbeit in «Sozialarbeit und Recht» gestartet und Monika Manser hat mit der Ausbildung zur «Traumapädagogin» begonnen.

Neue Autorität

Finn kommt immer zu spät zum Essen – Intervention gemäss «Neuer Autorität»

Die Pflegemutter ruft zum Essen, doch der 15-jährige Finn bleibt stets oben im Zimmer. Auch nach mehrfachem Rufen kommt er nicht hinunter – ein tägliches Ärgernis. Gemeinsam zu essen ist den Pflegeeltern wichtig. Die Pflegemutter hat darauf entschieden, gemäss dem Ansatz der «Neuen Autorität» gewaltlosen Widerstand und Präsenz zu zeigen, indem sie anklopfte, die Türe zu seinem Zimmer öffnete und dort wortlos stehen blieb. Finn reagierte ungehalten. Sie meinte nur, dass er schon wisse, was es zu tun gilt. Nach einigen Minuten kam er – reklamierend – hinunter zum Essen. Am nächsten Tag dasselbe. Wieder stand die Pflegemutter wortlos in der Türe. Nach kurzer Zeit kam er – etwas weniger reklamierend – hinunter. Schon am dritten Tag sagte er nur: «ja ich weiss schon» und erschien – ohne zu reklamieren. Seither kommt er ohne Aufforderung, und ohne die Präsenz der Pflegemutter, pünktlich zum Essen.

Die Methode

Neue Autorität basiert nicht auf Macht, sondern auf Stärke. Denn wir können nur uns selbst verändern – nicht unser Gegenüber. Und hier setzt die «Neue Autorität» an.

Das Konzept wurde von den israelischen Psychologen Haim Omer und Arist von Schlippe entwickelt. Die «Neue Autorität» bietet eine Alternative zu den zwei herkömmlichen Erziehungsstilen «Autorität» (auf Macht beruhend) und dem lockeren Stil des «Laissez-faire», bei dem das Kind alle Freiheiten geniesst.



Das sind die Schlüsselprinzipien:

Präsenz und Beziehung

Eltern und Pflegeeltern zeigen dem Kind: Ich bin da und ich bin an dir interessiert! Ich lasse mich nicht abschütteln! Ich habe eine Aufgabe zu erfüllen, es ist meine Pflicht, ich habe keine andere Wahl. Sie sollen sich aktiv engagieren, Interesse zeigen und sich nicht von herausforderndem Verhalten entmutigen lassen. Die Erwachsenen bieten dem Kind Beziehungs- und Versöhnungsgesten an. Durch den Aufbau einer starken Bindung wird das Vertrauen und die Sicherheit des Kindes gefördert.

Selbstkontrolle

Selbstkontrolle erfordert, dass die Erwachsenen in der Lage sind, ihre eigenen Emotionen und Reaktionen zu regulieren, auch in herausfordernden Situationen. Die «Neue Autorität» geht davon aus, dass nicht das Gegenüber verändert werden kann, sondern nur das eigene Verhalten. Die Eltern und Pflegeeltern sind sich bewusst, dass sie das Kind/den Jugendlichen weder besiegen können noch wollen.



Differenzierung Verhalten und Person

Pflegeeltern konzentrieren sich auf das konkrete Verhalten, das geändert werden soll, ohne die Persönlichkeit des Kindes zu verurteilen. Diese Trennung ermöglicht eine unterstützende und einfühlsame Herangehensweise, die darauf abzielt, das Verhalten positiv zu beeinflussen, während die Würde des Kindes gewahrt bleibt.

Verzögerung und Beharrlichkeit

Verzögerung meint, dass Eltern und Pflegeeltern nicht impulsiv reagieren, sondern das «Eisen schmieden, wenn es kalt ist.» Sie bleiben standhaft und beharrlich in ihren Bemühungen, das Verhalten des Kindes positiv zu beeinflussen. Durch die Kombination von Verzögerung und Beharrlichkeit können Pflegeeltern eine effektive und nachhaltige Veränderung im Verhalten des Kindes fördern.

Wiedergutmachung

Sie beinhaltet, dass das Kind die Verantwortung für sein Fehlverhalten übernimmt und aktiv an der Reparatur des

entstandenen Schadens beteiligt ist. Pflegeeltern unterstützen das Kind dabei, seine Handlungen zu reflektieren und mögliche Konsequenzen zu verstehen. Die Wiedergutmachung dient nicht nur der Reparatur des Schadens, sondern auch der Förderung von Empathie, dem Verantwortungsbewusstsein und sozialen Lernen beim Kind. Am Ende des Prozesses wird nicht mehr über den Schaden gesprochen, sondern darüber, dass das Pflegekind die Verantwortung übernommen hat und somit die Angelegenheit erledigt ist.

Unterstützung und Netzwerk

Eltern und Pflegeeltern werden ermutigt, ein Netzwerk von Unterstützungspersonen aufzubauen, einschliesslich Fachleuten, Schule, Verwandten, Bekannten und Nachbarn. Dieses Netzwerk kann ihnen helfen, Herausforderungen zu bewältigen und Unterstützung zu erhalten.

Transparenz

Eltern und Pflegeeltern sollen offen und ehrlich über ihre Absichten und Entscheidungen kommunizieren. Sie teilen ihre Gedanken und Handlungspläne mit dem Kind, um Vertrauen und Verständnis zu fördern. Durch Transparenz können Pflegeeltern eine Beziehung aufbauen, die auf Offenheit, Respekt und Zusammenarbeit basiert.

Protest und Widerstand

Ziel ist es, eine Veränderung in Gang zu bringen. Gewaltloser Widerstand heisst: Pflicht zum Widerstand. Die Werte Schutz und Sicherheit, Respekt und Wertschätzung, Kontakt und Beziehung sind dabei zentral.

Veranstaltungen

Pflegeelternfest

Mit der Komturei Tobel ist es uns gelungen, einen ganz speziellen Ort zu besuchen. Das geistliche Ordenshaus wurde um das Jahr 1200 von Ordensbrüdern bewohnt und von 1809 bis 1973 als «Zucht- und Arbeitshaus» sowie als Strafanstalt des Kantons Thurgau genutzt. Heute gehört die Komturei einer Stiftung und kann für Anlässe gebucht werden. Auf grosses Interesse stiess die Führung durch das Haus – eindrücklich war besonders der Einblick in die kaum umgestalteten Gefängniszellen, welche nach wie vor eine beklemmende Atmosphäre vermittelten. Nicole Würmli und Moni Manser vom KIDcare-Team zauberten für das Nachessen einmal mehr eine wunderschöne Dekoration auf die Tische.



Grillfest für Pflegefamilien

Am 9. September kamen viele Pflegefamilien mit insgesamt über 60 Personen zusammen, um zusammen zu essen, zu plaudern und zu spielen. Wir trafen uns bei schönstem Sonnenschein bei einer Waldhütte bei Schlatt TG und waren dankbar um den Schatten. Viele der Kinder und Pflegeeltern freuten sich, bekannte Gesichter zu sehen.

Kletterpark mit Jungs

Eine Gruppe Jungs genoss im Juni einen abenteuerlichen Tag im Kletterpark Neuhausen am Rheinfall mit Oliver Frei und Donato Ramella vom KIDcare-Team. Ein spezielles Highlight ist jeweils der Döner, der nach dem Klettern voller Stolz genossen wird!



Kletterpark mit Mädchen

Auch die Mädchen durften im September einen Nachmittag mit Gleichgesinnten erleben. Im Kletterpark überwandern sie neben dem Abenteuer- und Spasserelebnis auch angstvolle Momente und konnten dadurch ihr Selbstbewusstsein stärken. Begleitet wurden sie von Moni Manser und Oliver Frei vom KIDcare-Team. Es ist uns wichtig, dass die Pflegekinder immer wieder die Möglichkeit erhalten, andere Kinder in derselben Situation zu treffen und ihnen dadurch bewusst wird, dass sie nicht die einzigen sind, welche sich in dieser Lebenssituation befinden. Besonders schön ist jeweils das Erlebnis, wenn sich Kinder immer wieder begegnen und sie Freundschaften aufbauen können.



Aus- und Weiterbildung

Weiterbildung für Pflegeeltern

KIDcare konnte 2023 15 Weiterbildungsanlässe durchführen: Supervision, Erfa-Treffen (Erfahrungsaustausch) oder Fachthemenabende, einer davon als Onlineveranstaltung. Die Anlässe werden unterschiedlich genutzt.

Supervision

Seit Januar 2023 begleitet Simone Hengartner die Supervisionsgruppen. Wir freuen uns, dass wir sie als kompetente und sympathische Supervisorin gewinnen konnten.

Fachtagung

Am 25. März 2023 führten wir eine Fachtagung zum Thema «Neue Autorität und der Lösungsorientierte Ansatz (LOA)» durch, dies mit Martin Fellacher und Donat Rade. Beide Ansätze wurden an der Tagung vorgestellt: Von B wie Beziehung und Beharrlichkeit über P wie Präsenz und Partizipation bis W wie Widerstand und Wertschätzung.

Fachthemenabende:

- 18.01.2023 zum Thema «Biografie» mit Sandra Lippuner
- 15.06.2023 zum Thema «Umgang mit Angst, Wut, Freude und Trauer» mit Maren Tromm
- 08.11.2023 zum Thema «Kinder stärken mit äusseren Anwendungen» mit Dr. med. Elisabeth Müller und Christine Marbacher

Ausblick 2024

Im 2024 werden von KIDcare gerne wieder diverse Anlässe geplant und durchgeführt:

- Supervisionsabende an zwei verschiedenen Standorten
- 5 Erfa-Treffen an drei verschiedenen Standorten (Erfahrungsaustausch)
- 4 Fachthemenabende:
 - Carole Morel zum Thema «Notfallsituationen»
 - Donat Rade zum Thema «Widerstand und Kooperation»
 - Rolf Vökt zum Thema «Traumapädagogik»
 - Inke Hummels zum Thema «Pubertät», online

Auch das äusserst beliebte Pflegeeltern-Sommerfest sowie der Grillanlass für die ganze Familie finden 2024 wieder statt.

Wir wünschen Ihnen im 2024 viel Erfolg, gute Gesundheit, sonnige Stunden sowie gute Nerven und Zufriedenheit.

Die Geschäftsleitung:

Gisela Helbling

Gisela Helbling

M. Müller

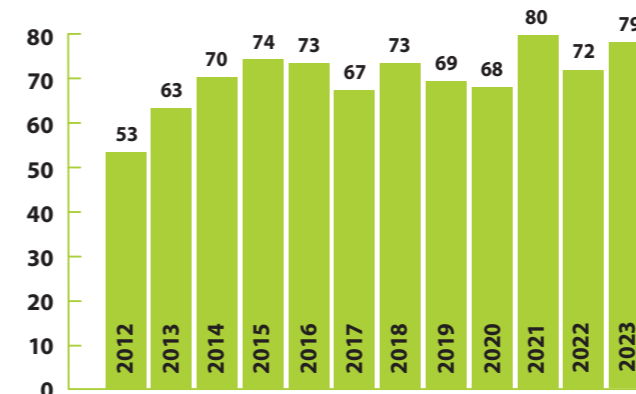
Marcel Müller



Geschäftsjahr 2023

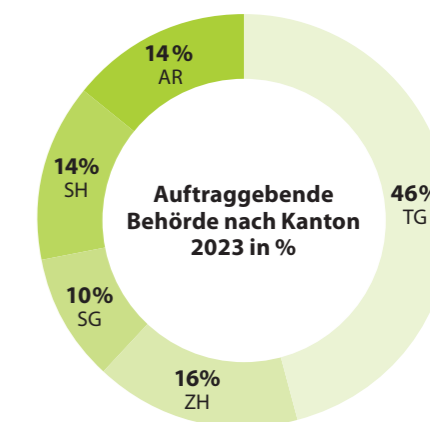
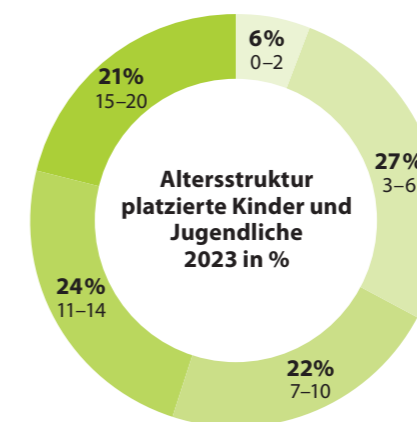
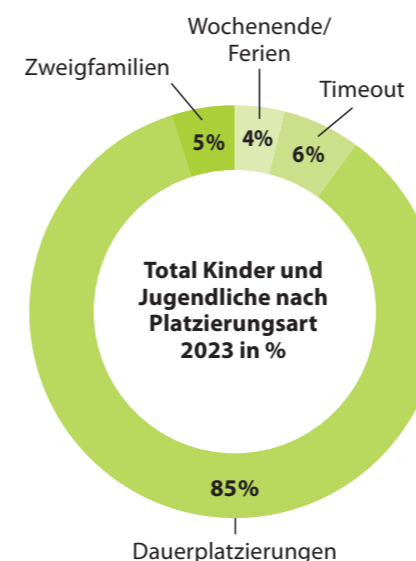
Statistik Platzierungen

Platzierungen 2012 bis 2023



Abschliessende Hinweise

KIDcare verzeichnete 2023 insgesamt 11 Austritte und 18 Eintritte. Somit betreute KIDcare 79 Pflegeverhältnisse, was einer Zunahme von rund 10% entspricht. Im Jahr 2023 starteten wir mit dem «Zweigfamilien-Coaching» (Temporäre Begleitung von Pflegeverhältnissen). Wir durften mit drei Aufträgen starten, diese sind in den oben erwähnten Zahlen miteingerechnet. Unsere Pflegefamilien schenkten in diesem Jahr 79 Kindern und Jugendlichen ein Zuhause, grösstenteils mit einer mittleren und langfristigen Perspektive. Unsere Pflegefamilien wohnen im Raum Thurgau, Schaffhausen, Winterthur und Toggenburg – viele von ihnen betreuen mehr als ein Pflegekind.



Geschäftsleitung, Mitarbeitende und Fachbeirat 2023

Marcel Müller	Geschäftsleitung, dipl. Sozialpädagoge FH
Gisela Helbling	Geschäftsleitung, dipl. Sozialarbeiterin FH
Nicole Würmli	Koordinatorin, dipl. Sozialpädagogin FH
François Welti	Koordinator, dipl. Sozialpädagoge HF
Monika Manser	Koordinatorin, dipl. Sozialarbeiterin HF
Donato Ramella	Koordinator, dipl. Sozialpädagoge HF
Oliver Frei	Koordinator, dipl. Sozialpädagoge FH
Sandra Lenherr	Koordinatorin, dipl. Sozialpädagogin FH
Renate Bissegger	Buchhaltung, kaufmännische Angestellte
Fachbeirat:	Elisabeth Koster, Zürich, dipl. Psychologin IAP Markus Schär, Weinfelden, Dr. phil./Exec. MBA HSG, Journalist Silvia Franke, ehem. KIDcare-Geschäftsleitung

Stockenstrasse 4, 8362 Balterswil
Telefon 052 366 04 04
www.kidcare.ch
kontakt@kidcare.ch